

Federf. Stadtamt: Zentraler Betriebshof Gladbeck

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Betriebsausschuss/ZBG	Erster Betriebsleiter Hofmann	14.08.2006	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Erdgasfahrzeuge und alternative Kraftstoffe

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Mit alternativen Kraftstoffen hatte sich der Umweltausschuss bereits in den Vorjahren mehrfach befasst und am 23.06.2003 entschieden, alternative Kraftstoffe nicht mehr weiter zu verfolgen, sondern ganz auf Erdgas zu setzen.

Aufgrund der technischen Entwicklung und Veränderungen in der Besteuerung alternativer Kraftstoffe hat der ZBG im vergangenen Jahr im Umweltausschuss zugesagt, das Thema anhand der konkreten Fuhrparksituation des ZBG und der Stadt erneut aufzugreifen.

Gemeinsam mit der **WIN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH „Landesinitiative Zukunftsenergien NRW“** wurden die hiesige konkrete Fahrzeugsituation und Möglichkeiten von alternativem Kraftstoffeinsatz analysiert.

Beigefügt ist die gutachterliche Stellungnahme der WIN Emscher Lippe nebst Anlagen.

Unter Beachtung der Jahresleistungen und Kraftstoffkosten, allerdings ohne Berücksichtigung der Problematiken „Entfall der Herstellergarantie“, „Tankstelle“ und „wirtschaftliche Fuhrparkverwaltung“ werden im Ergebnis folgende Umrüstungen / Erstausrüstungen als wirtschaftlich festgestellt:

Personenkraftwagen

- Benzin / CNG bei Neuanschaffung
- Benzin / LPG bei Neuanschaffung (Grenzbereich)
- Diesel auf PÖL - Umrüstung vorhandener Fahrzeuge je nach Aufwand für einzelne Typen (Grenzbereich)

Lastkraftwagen

- keine Empfehlung

Die Studie zeigt, dass eine allgemeine Empfehlung für eine bestimmte Kraftstoffart für alle Kraftfahrzeuge nicht gegeben werden kann. Zu viele Faktoren wie steuerliche Unsicherheiten, fehlende Tankstellen, Wegfall von Garantien, Fahrzeugeinsatzarten, erhöhte Wartungsintervalle, höherer Werkstattaufwand und höherer Tankaufwand wirken auf die einzelnen Fahrzeugtypen ein. Hieraus folgt, dass sich der Einsatz von möglichen umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Kraftstoffarten nur am Einzelfahrzeug orientieren kann.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die Entwicklung im Motorbau und Kraftstoffwesen beschleunigt sich. Eingeschlagene Entwicklungen werden allerdings auch gestoppt oder geändert. Ähnliches gilt für die Besteuerung der Kraftstoffe:

- Während noch vor einiger Zeit Rapsmethylester der Kraftstofffavorit war, spricht heute kaum noch jemand darüber, es wird sogar davon abgeraten (auch aus Umweltgründen).
- Rapsöl, bislang unsicher in der Qualität und von daher für den sicheren täglichen Einsatz nicht unproblematisch, unterliegt nun einer Qualitätsnorm.
- Diesel-Rußpartikelfilter vertragen keinen Biodiesel.
- Autogas und Erdgas werden nun doch bis 2018 steuerlich gefördert. Befürchtung: Wachsender Erfolg führt zu erheblichen Steuerausfällen, bleibt es dann bei der Zusage? Denn 1 Mio. (erhofft und geschätzt) CNG-Fahrzeuge führen zu 550 Mio. Steuerausfällen.
- Reiner Biodiesel soll ab August mit neun Cent pro Liter besteuert werden, ab 2008 wird die Steuer danach bis 2011 jedes Jahr um sechs Cent stufenweise erhöht. Ab 2012 greift dann der Steuersatz von 45 Cent und liegt damit aufgrund des geringeren Brennwertes um zwei Cent niedriger als beim Satz für fossile Brennstoffe.
- Auch reines Pflanzenöl, das 2006/2007 steuerfrei bleiben sollte, wird ab 2008 in jährlichen Steigerungsraten von acht Cent besteuert.
- Bioethanol und synthetische Kraftstoffe, die derzeit noch eine geringere Rolle spielen, werden noch bis 2015 steuerlich gefördert.
- 2008 sollen bereits die ersten europäischen Elektro-Hybrid-Modelle auf den Markt kommen. Sie haben einen vergleichbaren CO₂-Ausstoß wie Gasautos. 100.000 Hybrid-Autos werden bis 2010 geschätzt.

Bio-Methan (Bio-Gas), das durch Vergären von Biomasse entsteht, ist ebenfalls in der Entwicklung.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Harald Hofmann
Erster Betriebsleiter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: